Abfallwirtschaftskonzept für das Gastgewerbe

Allgemeine Firmendaten

Firmenwortlaut	
Anschrift	
Telefon	
Fax	
Ansprechperson für die Behörde	

Angaben zur Betriebsanlage

Branche	**Tourismus und Freizeitwirtschaft**
Zweck der Betriebsanlage o (Zutreffendes bitte ankreuzen)	o Hotel o Gasthaus, Gasthof, Speiselokal, Restaurant o Cafe, Konditorei o Kantine o Buffet o Imbissstand o Jausenstation o Sonstiges:
Anzahl der Beschäftigten	

Grund für die Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes

o	Änderung einer bestehenden Anlage
o	Neugenehmigung einer Anlage
o	bestehende Betriebsanlage mit mehr als 20 Arbeitnehmern
o	Aktualisierung eines bestehenden Abfallwirtschaftskonzeptes bei wesentlicher abfallrelevanter Änderung
o	Fortschreibung aufgrund der 5-Jahres-Regelung oder auf freiwilliger Basis
o	Verbesserungsauftrag durch Behörde
Zutreffendes bitte ankreuzen	

Datum der Erstellung	
Konzeptersteller	

Die Betriebsanlage besteht aus folgenden Räumen bzw. Bereichen

(zB Küche – 25 m²; Gaststube und Nebenzimmer – 90 m²; 14 Fremdenzimmer – 230 m² mit 31 Betten; Erlebniswelt (Schwimmbad, Sauna, Fitness, Schistall) – 300 m²; Büro – 14 m²; Parkplatz – 300 m² mit 35 Stellplätzen; Kühlraum – 9 m²; Getränkelager – 18 m²)

laufende Pos.-Nr.	**Raum Bereich**	**Funktion - wichtige Anlagen - Kapazität**	**Größe [m²]**
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			

Anfallende Abfälle

Schlüs-sel-nummer	g = gef. Ab-fall	Bezeichnung gemäß ÖNORM S 2100 (Abfallverzeichnis, Ausgabedatum Oktober 2005)	Men-ge in kg pro Jahr	Einsatzort Anfallsort (Pos.-Nr. aus obiger Tabelle)	Hinweise Anmerkun-gen	Übernehmer der Abfälle (Firmen-name und Ort)
11102		überlagerte Lebens-mittel				
11111		Teig				
11116		überlagerte Lebens-mittelkonserven; Glas und Metall				
12302		Fette (zB Frittieröle)				
12501		Inhalt von Fettabscheidern				
17201		Holzemballagen und Holzabfälle, nicht verunreinigt			verunreinigte aber nicht gefährliche Holzabfälle sind den SN 17218, 17211 oder 17212 zuzuordnen; gefährliche Holzabfälle fallen unter SN 17213 oder 17214	
17203		Holzwolle, nicht verunreinigt			verunreinigte aber nicht gefährliche Holzabfälle sind den SN 17218, 17211 oder 17212 zuzuordnen; gefährliche Holzabfälle fallen unter SN 17213 oder 17214	
18702		Papier und Pappe, beschichtet			zB Tetrapak, Fruchtsaftpackungen	
18718		Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet				
31305		Kohlenasche				
31306		Holzasche, Strohasche				

Schlüssel-nummer	g = gef. Abfall	Bezeichnung gemäß ÖNORM S 2100 (Abfallverzeichnis, Ausgabedatum Oktober 2005)	Menge in kg pro Jahr	Einsatzort Anfallsort (Pos.-Nr. aus obiger Tabelle)	Hinweise Anmerkungen	Übernehmer der Abfälle (Firmenname und Ort)
31408		Glas (zB Flachglas)	31466			
31434		verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen (zB Kieselgur, Aktiverden, Aktivkohle)	31435		zB aus Klimaanlagen soweit nicht mit Gewerbemüll entsorgt	
31468		Weißglas (Verpackungsglas)				
31469		Buntglas (Verpackungsglas)				
35103		Eisen- und Stahlabfälle, verunreinigt				
35105		Eisenmetallemballagen und -behältnisse	35106			
35201	g	elektrische und elektronische Geräte und Geräteteile, mit umweltrelevanten Mengen an gefährlichen Abfällen oder Inhaltsstoffen (zB Nachtspeicheröfen mit Asbestbestandteilen)			Geräte und Geräteteile, die keiner Sammel- und Behandlungskategorie einer Verordnung nach § 14 AWG 2002 unterliegen – zB Ofen; Klimaanlage - fix mit dem Gebäude verbundene Geräte	
35202		elektrische und elektronische Geräte und Geräteteile, ohne umweltrelevante Mengen an gefährlichen Abfällen oder Inhaltsstoffen	35201		Geräte und Geräteteile, die keiner Sammel- und Behandlungskategorie einer Verordnung nach § 14 AWG 2002 unterliegen – zB Ofen; Klimaanlage - fix mit dem Gebäude verbundene Geräte	
35205	g	Kühl- und Klimageräte mit FCKW-, FKW- und KW-haltigen Kältemitteln (zB Propan, Butan)				

Schlüs-sel-nummer	g = gef. Ab-fall	Bezeichnung gemäß ÖNORM S 2100 (Abfallverzeichnis, Ausgabedatum Oktober 2005)	Men-ge in kg pro Jahr	Einsatzort Anfallsort (Pos.-Nr. aus obiger Tabelle)	Hinweise Anmerkun-gen	Übernehmer der Abfälle (Firmen-name und Ort)
35212	g	Bildschirmgeräte, einschließlich Bildröhrengeräte				
35221		Elektro- und Elektronik-Altgeräte – Großgeräte mit einer Kantenlänge größer oder gleich 50 cm	35220			
35231		Elektro- und Elektronik-Altgeräte – Kleingeräte mit einer Kanntenlänge kleiner 50 cm	35230			
35304		Aluminium, Aluminiumfolien				
35315		NE-Metallschrott, NE-Metallemballagen	35327			
35338	g	Batterien, unsortiert				
35339	g	Gasentladungslampen (zB Leuchtstofflampen, Leuchtstoffröhren)				
53103	g	Altbestände von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln				
53301		überlagerte Körperpflegemittel				
53501		Arzneimittel, nicht wassergefährdend, ohne Zytostatica				
53507	g	Desinfektionsmittel				

Schlüssel-nummer	g = gef. Abfall	Bezeichnung gemäß ÖNORM S 2100 (Abfallverzeichnis, Ausgabedatum Oktober 2005)	Menge in kg pro Jahr	Einsatzort Anfallsort (Pos.-Nr. aus obiger Tabelle)	Hinweise Anmerkungen	Übernehmer der Abfälle (Firmenname und Ort)
53510	g	Arzneimittel, wassergefährdend, schwermetallhaltig (zB Blei, Cadmium, Zink, Quecksilber, Selen), Zytostatica und unsortierte Arzneimittel				
54102	g	Altöle				
54929	g	gebrauchte Ölgebinde				
55502	g	Altlacke, Altfarben, sofern lösemittel- und/oder schwermetallhaltig, sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden				
55509		Druckfarbenreste, Kopiertoner			schwermetallfreie Toner	
55513		Altlacke, Altfarben, ausgehärtet (auch ausgehärtete Reste in Gebinden)				
57108		Polystyrol, Polystyrolschaum				
57118		Kunststoffemballagen und -behältnisse				
57119		Kunststofffolien				
57127	g	Kunststoffemballagen und -behältnisse mit gefährlichen Restinhalten (auch Tonercartridges mit gefährlichen Inhaltsstoffen)				

Schlüs-sel-nummer	g = gef. Ab-fall	Bezeichnung gemäß ÖNORM S 2100 (Abfallverzeichnis, Ausgabedatum Oktober 2005)	Men-ge in kg pro Jahr	Einsatzort Anfallsort (Pos.-Nr. aus obiger Tabelle)	Hinweise Anmerkun-gen	Übernehmer der Abfälle (Firmen-name und Ort)
57129		sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle, Videokassetten, Magnetbänder, Tonbänder, Farbbänder (Carbonbänder), Tonercartridges ohne gefährliche Inhalts-stoffe				
58107		Stoff- und Gewebe-reste, Altkleider				
59402		Tenside und tensidhäl-tige Zubereitungen sowie Rückstände von Wasch- und Reini-gungsmitteln				
59405	g	Wasch- und Reini-gungsmittelabfälle, soferne sie als ent-zündlich, ätzend, umweltgefährlich oder gesundheitsschädlich (mindergiftig) zu kennzeichnen sind				
59803	g	Druckgaspackungen (Spraydosen) mit Restinhalten			entleerte nicht mehr unter Druck stehende Druckgaspackungen sind der SN 35105 zuzuordnen	
91101		Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbe-abfälle				
91202		Küchen- und Kantinenabfälle			nicht zur Kompostierung geeignet – zB Trank	
91401		Sperrmüll				
92103		Obst- und Gemüseab-fälle, Blumen			aus Garten- und Grünflächenbereich oder der Zubereitung von Nahrungsmitteln – Biotonnenabfälle	

Schlüs-sel-nummer	g = gef. Ab-fall	Bezeichnung gemäß ÖNORM S 2100 (Abfallverzeichnis, Ausgabedatum Oktober 2005)	Men-ge in kg pro Jahr	Einsatzort Anfallsort (Pos.-Nr. aus obiger Tabelle)	Hinweise Anmerkun-gen	Übernehmer der Abfälle (Firmen-name und Ort)
99102		Moorschlamm und Heilerde				

Hinweis: Die ÖNORM-gerechte Stoffbezeichnung weiterer Schlüsselnummern sowie zusätzliche Informationen wie Zuordnungshinweise, Spezifizierungen, GTINs usw. entnehmen Sie der ÖNORM S 2100 (Abfallverzeichnis), der Abfallverzeichnisverordnung (BGBl. II Nr. 570/2003 idgF) bzw. aus einer für das elektronische Datenmanagement vorbereiteten Abfallliste unter http://edm.gv.at > Zuordnungstabellen > Spezifizierte Abfallarten gemäß Österreichischer Abfallverzeichnisverordnung und ÖNORM S2100. Das Abfallverzeichnis kann in den Exportformaten CSV, Excel, XML und PDF dargestellt werden.

Weitere Informationen zum Thema Abfallwirtschaft finden Sie unter http://wko.at/abfall. Musterabfallwirtschaftskonzepte für andere Branchen sind im Bereich „Abfallwirtschafts-konzept“ unter Servicedokumente abrufbar.

Abfalllogistik, Plan der Betriebsanlage und Abfallsammlung im Betrieb

Legen Sie einen Gesamtplan der Betriebsanlage bei. Ordnen Sie die laufende Positionsnummer (siehe Tabelle Seite 2) den entsprechenden Bereichen bzw. Räumen zu.

Tragen Sie die für die Abfallsammlung vorgesehenen bzw. verwendeten Behälter in den Plan der Betriebsanlage ein. Geben Sie in einer Tabelle die Abfallart, Behälter, Behältervolumen und Entsorgungsintervall an.

Beschreiben Sie kurz die betriebsinterne Abfalllogistik.

Abfallart	Behälterart	Anzahl und Behältervolumen	Entsorgungsintervall	Anmerkung
Beispiele Restmüll	Metall-Abfalltonne	2 Stk./110 l	wöchentlich	
leere Spray-dosen	Kunststoff-Abfalltonne	1 Stk./10 l	bei Bedarf	

Liste der Verwertungs- und Entsorgungsbetriebe

Firma	Kontaktdaten	Identifikationsnummer des Abfallsammlers- bzw. -behandlers

Organisatorisches und betriebliche Abfallvermeidung

Wer ist im Betrieb für die Abfallwirtschaft verantwortlich? **(Hinweis: Ein Abfallbeauftragter ist in Betrieben mit mehr als 100 Arbeitnehmer zu bestellen (§ 11 AWG). Meldung an die BH/Magistrat – siehe Informationen unter http://wko.at/abfall auf Infoseite „Abfallwirtschaft im Betrieb)**
Wo werden die Aufzeichnungen für nicht gefährliche Abfälle aufbewahrt? **(Hinweis: Aufzeichnungen sind nach Abfallart über Menge, Übernehmer, Datum der Übergabe und Bezugszeitraum des Abfallanfalls zu führen. Abfallaufzeichnungen sind generell getrennt von der übrigen Buchhaltung zu halten!)**
Wo werden die Begleitscheine für gefährliche Abfälle aufbewahrt?
Welche Identifikationsnummer wurde dem Betrieb vom Landeshauptmann zugeteilt? **(Hinweis: Meldung gemäß § 20 AWG für Abfall(erst)erzeuger von gefährlichen Abfällen ist über www.edm.gv.at > Registrierung an das elektronische Register abzugeben – Weitere Informationen unter http://wko.at/abfall auf Infoseite „Abfallwirtschaft im Betrieb“)**

Welche organisatorischen Vorkehrungen werden getroffen, damit die Verordnungen zum Abfallwirtschaftsgesetz 2002 erfüllt werden? **(Hinweis: Beachten Sie die rechtlichen Vorgaben aus zB Verpackungsverordnung, Elektroaltgeräteverordnung, Batterieverordnung, Bauabfalltrennungsverordnung. Geben Sie eine kurze Beschreibung der Maßnahmen zB Teilnahme an Sammel- und Verwertungssystem, Erhebung der Entgelte, Einhaltung von Rücknahmeverpflichtungen, Meldepflichten an Register, Abfalltrennung).**
Welche Maßnahmen zur qualitativen und quantitativen Abfallvermeidung erfolgen im Betrieb?

Ort, Datum

firmenmäßige Zeichnung

Dieses Merkblatt ist ein Produkt **der Zusammenarbeit aller Wirtschaftskammern – urheberrechtlich geschützt.**
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Wirtschaftskammer Ihres Bundeslandes:
Wien, Tel. Nr.: (01) 51450-0; Niederösterreich, Tel. Nr.: (02742) 851; Oberösterreich, Tel. Nr.: 05 90909;
Burgenland, Tel. Nr.: 05 90907; Steiermark, Tel. Nr.: (0316) 601-0; Kärnten, Tel. Nr.: 05 90904;
Salzburg, Tel. Nr.: (0662) 8888-0; Tirol, Tel. Nr.: 05 90905-1111; Vorarlberg, Tel. Nr.: (05522) 305-0
Hinweis! Diese Information finden Sie auch im Internet unter http://wko.at/abfall
Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältigster Bearbeitung ohne Gewähr und eine Haftung des Autors oder der Wirtschaftskammern Österreichs ist ausgeschlossen.